

Das erste mehrsprachige Tanzcamp

WILLISAU Die zwei tanzbegeisterten Schwestern Melanie und Anja Glover organisieren vom 14. bis 19. Juli in Willisau ein Tanzcamp. Einen Anlass, der in seiner Art schweizweit erstmalig ist.

«Als wir klein waren, musste uns Mami immer fahren, damit wir überhaupt tanzen konnten», erklärt Melanie Glover. Sie hat vor rund zehn Jahren als damals 14-Jährige mit Anja die Tanzschule Unlimited in Willisau gegründet. Aufgrund ihres Wegzugs wurde die Schule vorerst geschlossen. Vor einem Jahr wurde diese unter dem Namen «Paname Academy» als ortsunabhängige Tanz- und Yogaschule wiedereröffnet.

Nach langjähriger Erfahrung in der Tanzszene haben sich die beiden Schwestern dazu entschieden, ihren langgehegten Wunsch, ein eigenes Tanzcamp durchzuführen, in Realität umzusetzen. Zusammen mit Angelina Müller, Besitzerin der Tanzschule «Carambadancers», und Noemi Riekes, Gründerin und Coach der «Gladiators Cheerleader» in Basel, haben sie Ende 2018 den Verein «TheDanceUnion» gegründet, mit dem Ziel, schweizweite Tanzcamps durchzuführen.

Anders als andere Camps

«In dieser Art gibt es noch keine Tanzcamps in der Schweiz», erklärt die Projektleiterin Melanie Glover. So hätten die Leiterinnen und Leiter alle einen tänzerischen, aber auch pädagogischen Hintergrund. Sie können über acht Tanzstile abdecken. Diese reichen von Street Dance über Breakdance bis hin zu klassischen Tanzstilen. Ein weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die Mehrsprachigkeit. «Wobei wir dieses Jahr vor allem Kinder und Jugendliche aus der Romandie und der Deutschschweiz

haben. Nächstes Jahr soll dann auch die italienische Schweiz besser erreicht werden können.» Die Dance Union legt während der gesamten Durchführung Wert auf Nachhaltigkeit, was ebenfalls einzigartig sei, erklärt Anja. Die 26-Jährige hat dieses Jahr ihre eigene Kommunikations- und Eventagentur namens Agentur Nunyola gegründet. Bei dieser betreut sie ausschliesslich Mandate, die sie mit ihrer sozialen und ökologischen Verantwortung überzeugen. Die Agentur stellt auch eigene Projekte auf die Beine, unter anderem eben das Tanzcamp. «Unser Tanzcamp ist günstiger als andere Camps ähnlicher Art und bei Kindern aus finanziell schwächeren Familien wird nach individuellen Lösungen gesucht. Wir möchten auch die Hemmschwelle zur französischen beziehungsweise deutschen Sprache etwas nehmen.» Viele Eltern würden ihre Kinder bewusst deswegen anmelden, damit nach den Sommerferien der Französisch- bzw. Deutschunterricht nicht mehr ganz so negativ konnotiert ist. So könne nicht nur das Interesse für eine andere Landesregion oder Sprache geweckt werden, es entstünden auch Freundschaften, die über den Röstigraben hinausreichen. «Weiter möchten wir sowohl den Kindern als auch anderen Organisationen und den Eltern zeigen, dass es auch möglich ist, ein Camp ohne Nutella und Plastik-Trinkflaschen oder T-Shirts, die in China produziert wurden, durchzuführen», sagt Anja.

Willisau als idealer Durchführungsort

«Wir haben uns für Willisau entschieden, weil vor allem mit dem neuen Bed and Sport und den vielen Anlagen die Bedingungen ideal sind. Auch soll es einen Badi-Nachmittag geben.» Und nicht zuletzt, weil sie sich hier gut auskennen. «Wir können uns hier immer wieder auf den Goodwill der Bevölkerung verlassen und auch mal wieder



Diesen Sommer bringen die zwei Schwestern Melanie und Anja Glover junge Tanzbegeisterte aus der ganzen Schweiz nach Willisau. Sie organisieren das erste mehrsprachige Tanzcamp im Land. Foto zvg

etwas zurückgeben», bemerkt Melanie. Es gibt ein paar in Willisau ansässige Firmen, die das Projekt aus Überzeugung unterstützen. «Wir können nach wie vor noch Unterstützung gebrauchen und freuen uns auch über Beiträge in Form von Naturalien wie bei-

spielsweise Eier oder Früchte aus der Umgebung.» Das Bedürfnis ist auf jeden Fall vorhanden. Das Tanzcamp war nach nur wenigen Wochen mit knapp 90 Plätzen ausgebucht und führt eine relativ lange Warteliste. Für das kommende Jahr sind bereits zwei Durchführungen

in Planung, eine im Frühling 2020 und eine weitere im Sommer 2020, wobei die Daten Ende August kommuniziert werden. Am Freitag, 19. Juli, ab 17 Uhr, gibt es im Anschluss an den Apéro eine öffentliche Abschlussshow, zu der Interessierte eingeladen sind.